

Corona - Homeschooling

Beitrag von „goeba“ vom 17. März 2020 15:31

Bei uns läuft alles (Cloud, Lernplattform, Mail) auf einem Schuleigenen Server (der zum Glück ziemlich neu ist). Bisher läuft das alles flüssig (wobei wir da kurz vor der Coronakrise nochmal ordentlich nachjustiert haben, da die Cloud zunächst Performanceprobleme hatte).

Daher sollte man sich, auch im Nachgang zur Krise, wenn sie überstanden ist, mal fragen, was denn sinnvolle Lösungen sind. Dezentrale Lösungen haben den großen Vorteil, dass sie bei Ausfall dann nur eine Schule betreffen. Zentrale Lösungen können professioneller gewartet werden (müssen sie dann aber auch).

Ausgangslage: Jede Schule braucht sowieso einen schnellen Internetanschluss und IT Kompetenz vor Ort für die eigene Rechneranlage. Für die eigene Rechneranlage braucht man auch einen eigenen Server mit Nutzerverwaltung usw. Dann ist es m.E. kein so ganz weiter Weg mehr, auch Dienste nach außen anzubieten.

Was auch gut zu funktionieren scheint sind die ganz großen Player: Microsoft, Google. Hier ist eher die Frage, ob man landesweit nur ganz wenigen Firmen unsere Daten (und die Möglichkeit, diese zu analysieren) geben möchte.

Was offenbar nicht gut funktioniert sind überregionale Lösungen, die aber hier im Land gebastelt wurden.